

Optimismus mit Trauerflor



Der angestrebte Bau einer Brücke über die Elbe zwischen Darchau und Neu Darchau ist bereits Jahrzehnte lang in den Dörfern steuerbords und backbords des Stroms ein heftig umstrittenes Projekt als Dieter vor einigen Jahren erstmals genauer auf die Zwischentöne hörte. Im Dazwischen kannte er sich aus. Das Widersprüchliche und das den Widerspruch Einfordernde aufzuspüren und beharrlich zu benennen, hat Dieter seit studentischer Zeit in unabhängigen und autonomen Bewegungen für Umweltschutz und Widerstand gegen gesellschaftliche Fehlentwicklungen sowie in seinen vielfältigen beruflichen Zusammenhängen und im gesellschaftlichen Engagement

erprobt. Dabei ist er geblieben. Bis zum Schluss. Das ist Treue zum Anfang! In gesellschaftlicher Gewordenheit hat sie die Latenz von Noch - Nicht als Real - Möglichkeit mit Tendenz zu einem Besseren auf die Sprünge zu helfen. So hat Dieter dem zunächst übertönten Widerspruch gegen einen drohenden und maßlosen Eingriff in den heimischen Naturraum wegen eines verkehrspolitisch sinnlosen Brückenprojekts in den letzten Jahren wieder eine Stimme gegeben. Stets auf der Basis sorgfältig recherchierter Fakten wirkte er aus widerstandserprobter Erfahrung gelebter Sozialorthopädie. Das ist der aufrechte Gang. Dabei war er mit sicherem Kompass sorgfältig geprüfter Fakten unterwegs. Und im Zweifel konnten es auch in behutsamer Freundlichkeit die radiernadelhafte Schärfe seiner besseren Argumente sein - durchaus mit Konfliktmächtigkeit in der Sache selbst. Einen Streit um des Streits willen führte Dieter hingegen nicht. Denn um hohe Türme und große "Luftbrücken" ist stets viel Wind. Dieter wusste das. Diesen Wind kannte er sehr genau und den Gegenwind bei aufrechtem Gang und mit Haltung sowieso - bis zum Schluss. So hat Dieter in behüteter Häuslichkeit im Kreise seiner fürsorglichen Familie am 6. Juni 2024 die sterbliche Hülle seiner langen Krankheit aufgegeben und für immer verlassen. Was uns bleibt, ist Optimismus mit Trauerflor. Das ist weiterhin aktive und real-konkrete Hoffnung auf Gelingen des Besseren und somit den andauernden Streit in den Dörfern der heimischen Elbregion um einen nicht zu rechtfertigenden Eingriff in den international geschützten Naturraum zu befrieden und nachfolgenden Generationen zu erhalten. Dafür hat Hans-Dieter Kirst-Thies eine belastbare Basis geschaffen und der Bürgerinitiative Ja zur Fähre – Nein zur Brücke e. V. umfängliches Wissen und ein sorgfältig recherchiertes Faktenarchiv hinterlassen.

